



Im **Fachbereich Biologie und Chemie der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)** ist in einem gemeinsamen Berufungsverfahren mit dem **Paul-Ehrlich-Institut Langen (PEI)** auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zum nächstmöglichen Zeitpunkt die

## **W2-Professur auf Zeit für vernachlässigte Infektionskrankheiten mit dem Schwerpunkt bildgebende Verfahren**

unter Beachtung des § 61 Abs. 5 HHG **im außertariflichen Arbeitsverhältnis** zu besetzen; es gelten die Einstellungs Voraussetzungen nach § 62 HHG. Die Besetzung der Professur ist zunächst auf vier Jahre befristet. Bei positiver Projektevaluation besteht die Möglichkeit einer Verlängerung um zwei Jahre.

Die/Der zukünftige Stelleninhaber/in wird als Universitätsprofessorin/Universitätsprofessor an die JLU berufen und dort beurlaubt, um am PEI die Position der/des W2-Professorin/Professors für vernachlässigte Infektionskrankheiten mit dem Schwerpunkt bildgebende Verfahren auszuüben.

### **Aufgaben:**

Die Professur ist zentraler Bestandteil von DRUID (Novel Drug Targets against Poverty-Related and Neglected Tropical Infectious Diseases), einem neu etablierten Forschungszentrum, welches durch die Hessische Landesregierung im Rahmen des LOEWE-Programms (LandesOffensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz) gefördert wird. Daher wird die Bereitschaft der/des Kandidatin/en zur interdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb der beteiligten Fachbereiche der JLU, mit der Goethe-Universität Frankfurt, dem PEI sowie innerhalb des „Forschungscampus Mittelhessen“ ([www.fcmh.de](http://www.fcmh.de)) erwartet. Ziel der Aufgabe im PEI ist die Erarbeitung eines wissenschaftlich fundierten Konzepts und innovativer Forschungsansätze mit klarer Ausrichtung auf bildgebende Verfahren in der Analyse von Wirt-Pathogen-Interaktionen und Immunevasionsstrategien. Dafür nutzt sie/er erfolgreich die im PEI etablierte Infrastruktur für korrelative Licht- und Elektronenmikroskopie.

Ferner erwarten wir eine Beteiligung an internationalen Aktivitäten des Fachbereichs. Eine Beteiligung an Lehraktivitäten an der JLU im Umfang von zwei Semesterwochenstunden soll im Masterstudiengang Biologie erfolgen. Eine aktive Mitarbeit im „Graduiertenzentrum Lebenswissenschaften“ der JLU sowie im Rahmen des Graduiertenprogramms des PEI wird erwartet. Eine Integration von Genderaspekten in Forschung und Lehre ist erwünscht.

### **Voraussetzungen:**

Die/Der zukünftige Stelleninhaber/in soll ein/e international qualifizierte/r Spezialist/in im Bereich „Imaging of Host-Pathogen Interactions“ sein. Vorausgesetzt werden die Promotion und zusätzliche wissenschaftliche Leistungen im Bereich der Infektionsforschung und Bildgebung (z. B. Habilitation). Darüber hinaus werden Publikationen in ausgewiesenen nationalen und internationalen Zeitschriften sowie Erfolge in der eigenständigen Einwerbung und Leitung von Drittmittelvorhaben erwartet. Internationale Kooperationserfahrungen sind erwünscht.

Die JLU strebt einen höheren Anteil von Frauen im Wissenschaftsbereich an; deshalb bitten wir qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Aufgrund des Frauenförderplanes besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils. Die JLU verfolgt auch das Ziel einer verstärkten Gewinnung von Führungskräften mit Gender- und Familienkompetenz. Die JLU versteht sich als familiengerechte Hochschule. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen.

Ihre Bewerbung (keine E-Mail) richten Sie bitte unter Angabe des **Aktenzeichens 8-34/18** mit den erforderlichen Unterlagen, einschließlich aussagefähiger Belege über Ihre pädagogische Eignung bis zum **04.01.2019** an den **Präsidenten der Justus-Liebig-Universität Gießen, Erwin-Stein-Gebäude, Goethestraße 58, 35390 Gießen**. Zu den Einstellungs Voraussetzungen und erforderlichen Bewerbungsunterlagen wird empfohlen, unsere Hinweise unter <http://www.uni-giessen.de/stellenmarkt/merkblatt.pdf> zu beachten. - Bewerbungen Schwerbehinderter werden - bei gleicher Eignung - bevorzugt. Wir bitten, Bewerbungen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden.